



Tapezierarbeiten in einem Hotel ausführen (1)

Lernsituation: In einem Hotel sollen verschiedene Bereiche neu tapeziert werden. Zum einen verfügt das Hotel über hochwertige „Themenzimmer“, die zum Teil an historische Epochen angelehnt sind, zum anderen sollen Gänge und Flure im Personalbereich neu tapeziert werden. Informieren Sie sich über die verschiedenen Arten von Wandbelägen und wählen Sie für die einzelnen Bereiche jeweils einen Belag aus. Begründen Sie Ihre Auswahl, beschreiben Sie die Verarbeitung und erstellen Sie eine Materialkalkulation.

Geschichte der Wandbekleidungen

Schon immer haben Menschen die Wände in ihrem „Wohnumfeld“ geschmückt. Wandmalereien, Mosaike und Fresken zeugen davon ebenso wie alte Wandteppiche und Beläge aus unterschiedlichen Materialien wie Felle, Leder oder Brokat.

Das erste bedruckte Wandpapier stammt aus dem 14. Jahrhundert. Handgeschöpfte Papiere wurden bemalt oder mit Holzmodellen bedruckt. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts kamen in England raumhohe Tapetenbahnen auf, die aus zusammengeleimten Stücken bestanden. Mit Schablonen bemalt oder mit Modellen bedruckt, entstand bereits eine breite Palette unterschiedlicher Dessins.

Die Erfindung des Rundschöpfsiebs machte um 1830 die Herstellung von Endlospapier möglich, das nun die industrielle Produktion von Tapeten ermöglichte. Während anfänglich noch mit aufwendig hergestellten Walzen gearbeitet wurde, rationalisierte man den Druck in den nächsten Jahren immer weiter, bis zur Einführung des Nacheinanderdrucks auf modernen sogenannten Schnellläufermaschinen. Heute werden Tapeten überwiegend im Tief-, Sieb- oder Digitaldruckverfahren hergestellt.

Nachdem die farbige Gestaltung der Tapetenoberfläche weitestgehend gelöst war, begann man Tapeten mit unterschiedlichen Strukturen herzustellen. Das Papier wurde z.B. mit einer Gaufrage-Walze leicht geprägt (gaufriert) oder unter hohem Druck zwischen



*Individuelle Vliestapete im Kommunikationszimmer eines Hotels
(Foto: Marburger Tapetenfabrik)*

Positiv- und Negativwalzen geprägt. Um diese Prägung zu erhalten, wurde eine zweite Papierbahn dahinter kaschiert (geklebt). Dadurch entstanden Duplextapeten, bei denen die Prägung bei sachgerechter Tapezierung voll erhalten bleibt.

Im 20. Jahrhundert erweiterte man das Spektrum um Profiltapeten, bei denen aufschäumbare Pasten die Oberflächen reliefartig formten. Textiltapeten, bei denen Schuss- und/oder Kettfäden, Gewebe oder Gewirke auf das Papier kaschiert wurden, sind ebenso gebräuchlich wie Naturwerkstofftapeten, bei denen Gräser, Blätter, Holz oder Kork verwendet werden. Zu den Spezialtapeten gehören auch die Metalltapeten, bei denen entweder Metallfolien oder aber metallbedampfte Kunststoffolien verwendet werden.

Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ging der Trend immer mehr hin zu renovierungsfreundlichen Wandbekleidungen zur nachträglichen Behandlung. Hier ist vor allem die Raufaser zu nennen, die es in verschiedenen Körnungen gibt. Holzspäne zwischen zwei Papierlagen geben der Raufaser Struktur und Plastizität. Je nach Größe und Form der Späne ergibt sich ein anderes Oberflächenbild. Die Raufaser ist mehrfach überstreichbar.

In den 80er Jahren wurde vor allem im Objekt- zum Teil aber auch im Wohnbereich nach einer strapazierfähigeren Variante gesucht. Der Siegeszug der Glasfaser begann. Glasfasergewebe wird in einen Dispersionskleber eingebettet, ist extrem strapazierfähig und unbrennbar. Eigenschaften, die in Treppenhäusern, Krankenhäusern,



Papiertapete im Flurbereich eines zweistöckigen Suite-Zimmers.
(Foto: A.S. Création Tapeten)

Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen wünschenswert waren. Auch wenn Glasfaser mehrfach überstrichen werden kann, so ist doch eine Komplettrenovierung – also Entfernung – aufgrund der Einbettung in den Kleber sehr aufwendig. Aus diesem Grund wurde in den 90er Jahren nach einer Lösung gesucht und in der Vlieswandbekleidung gefunden.

Vlies besteht aus speziellen Zellstoff- und Polyesterfasern, die mit polymeren Bindemitteln gefestigt sind. Da es kein Papier enthält, ist Vlies dimensionsstabil. Das heißt, es benötigt keine Weichzeit und kann im Wandlebverfahren

verarbeitet werden. Es ist rissüberbrückend, schwer entflammbar, leicht zu tapezieren und restlos trocken abziehbar, wenn der richtige Kleber verwendet wird.

Sehr schnell entdeckte man, dass es nicht nur zur Renovierung von Untergründen geeignet ist, sondern bedruckt und strukturiert werden kann und somit eine kreative Gestaltungsvielfalt besitzt. Neben den Vliesmaterialien zur nachträglichen Behandlung gibt es heute unzählige fertige Vlies-Wandbekleidungen in vielen Farben, Mustern und Strukturen.

Fachwörter

Fresken – Fresko ist eine Wandmalerei im Putz. Dazu vermischt man Pigmente mit (Kalk-)Wasser und bemalt damit frischen Kalkputz. Wenn der Kalkputz erhärtet, bindet er die Pigmente fest ein. Fresken ist der Plural von Fresko, also mehrere Wandmalereien.

Brokat – Brokat ist ein schweres wertvolles Gewebe, in dem Muster aus Silber- und Goldfäden eingearbeitet sind.

handgeschöpft – Mit der Hand und nicht mit der Maschine hergestelltes Papier.

Holzmodel/-n – Ein Holzmodel ist ein Druckstempel aus Holz.

gaufriert – Ein flächiges Muster wurde auf eine Papierbahn gepresst; Gaufrage = eingepresstes/geprägtes Muster.

kaschieren – Verschiedene oder gleiche Materialien werden miteinander verbunden. Die Originalfläche.

reliefartig – Reliefartig bedeutet, dass in einem Papier 3-D-Muster gepresst wurden.

Gewirk – Bei einem Gewirk sind die Fäden miteinander verbunden, z.B. entsteht beim Stricken ein Gewirk.

polymere Bindemittel – Polymere Bindemittel sind Bindemittel aus Kunststoff, die physikalisch trocknen.

Übersicht Wandbekleidungen

Grundsätzlich muss man zwischen fertigen Wandbekleidungen, die nach dem Tapezieren nicht weiterbearbeitet werden, und Wandbekleidungen zur nachträglichen Behandlung unterscheiden. Letztere müssen nach der Tapezierung beschichtet werden. Der Vorteil liegt vor allem darin, dass sie in der Regel mehrfach beschichtet werden können und somit für die nächsten Jahre eine einfache und unkomplizierte Renovierung (Auffrischung) ermöglichen.

Wandbekleidungen zur nachträglichen Behandlung		Fertige Wandbekleidungen		
Raufaser	Holzspäne in unterschiedlicher Form und Größe zwischen zwei Papierbahnen	Tapeten	Beläge	Vliestapeten
Glasfaser	mineralisches Gewebe in unterschiedlichen Strukturen ohne Rückseite	<ul style="list-style-type: none"> ■ haben immer eine Papierrückseite ■ sind bedruckt, geprägt, gaufriert ■ können mit Naturmaterialien kaschiert sein 	<ul style="list-style-type: none"> ■ besitzen keinen Träger aus Papier, Gewebe oder Vlies ■ bestehen aus Vinyl, PVC u.a. ■ können bedruckt oder strukturiert sein 	<ul style="list-style-type: none"> ■ aus Zellstoff- und Polyesterfasern ■ papierfrei ■ dimensionsstabil, rissüberbrückend ■ bedruckt und in unterschiedlichen Strukturen erhältlich
Vlies	Belag aus Zellstoff- und Polyesterfasern			